



Band: **Woog Riots** Single: **Who makes the Stars** VÖ 4. Dezember 2020  
Label: **From Lo-Fi to Disco!** Download (lo-fi 021) Vertrieb Broken Silence

*Silvana Battisti: „Muss Elon Musk jetzt auch noch Sterne machen?“*

Diese Frage konnte man sich im Sommer 2020 stellen, wenn am nächtlichen Sternenhimmel plötzlich unerklärliche Lichterketten auftauchten. „Who makes the Stars“ ist Teil 3 der Woog Riots Single-Serie 2020/2021. Der Tradition des Popsongs zum Thema Weltraum von David Bowie, Sun Ra bis Public Service Broadcasting fügen die Woog Riots Silvana Battisti und Marc Herbert einen neuen Aspekt hinzu: Denn was sich Ziggy Stardust und William Shatner alias Captain James T. Kirk wohl kaum ausmalen wird jetzt Realität: Die massenhafte Nutzung des erdnahen Orbit für kommerzielle Zwecke.

Elon Musk hat mit seiner Firma SpaceX das Projekt Starlink gestartet: Schnelles Internet mittels eines Netzes von Satelliten, die in einer erdnahen Umlaufbahn die Erde umkreisen. Die sogenannte Starlink Mega-Constellation soll zunächst 12.000 Satelliten umfassen. Auf längere Sicht könnten es bis zu 40.000 Starlink-Satelliten werden. Andere Internetanbieter wollen mit ähnlichen Projekten nachziehen. Die Auswirkungen auf die Raumfahrt und Astronomie sind verheerend: Wahrscheinliche Crashes im erdnahen Orbit und eine damit verbundene Zunahme von Weltraumschrott inklusive des Anteils ausgefallener Starlink-Satelliten, die nicht mehr zurück geholt werden können. Der Astronomie bereitet das von den Satelliten reflektierte Sonnenlicht erhebliche Probleme bei ihren Beobachtungen und Aufnahmen.

Musikalisch bewegen sich Woog Riots, wie schon bei der Vorgänger-Single „Good Scientist“, in den unendlichen Weiten des Elektropop. Die Begründer dieses Genres, Kraftwerk, hatten mit Spacelab auch schon ihren Weltraum-Moment. „Who makes the Stars“ beginnt mit einem Piepsen, wie es der sowjetische Sputnik-Satellit in den 1960er Jahren in die Radiowellen schickte. Dazu werden die Namen einiger der bislang gestarteten 900 Starlink-Satelliten aufgezählt. Die Stimme stammt von Gastsängerin Terri Manning aus San Francisco. Im spacigen Mittelteil bringt Silvana Battisti ihre singende Säge zum Schwingen: das klingt wie die Enterprise ganz weit draußen.

Die Single wurde auf die gleiche Weise produziert wie das Woog Riots Album 'Cut up and Paste' (veröffentlicht 2019): Aufgenommen im eigenen Wohnzimmer, überarbeitet und gemischt von Lolo Blümler und dem Technomusiker und Produzenten Jörn Elling Wuttke (Primitive Painter, Alter Ego, Sensorama, Acid Jesus).

Wie schon bei den beiden vorangegangenen Single-Veröffentlichungen wurde das Thema auch visuell in einem Video umgesetzt. Der Kurzfilm zu „Who makes the Stars“ entstand in der Volkssternwarte Darmstadt und im neuen Trickfilmstudio der Woog Riots.

**Woog Riots**  
contact@woogriots.de  
www.woogriots.de  
facebook.com/woogriots

**Booking:**  
booking@woogriots.de

**Label:**  
From Lo-Fi to Disco!  
info@lofitodisco.com  
www.lofitodisco.com

## Pressezitate

*„Awesome new single from Woog Riots!“ **Ooberus Oblivious Blog über die Single 'Good Scientist', September 2020***

*“This is excellent. Celebration of an artist and her polka dots.” **Giddeon Coe über die Single 'Yayoi Kusama', BBC6 Music, April 2020***

*“Yaay they're back and celebrating Japan's most famous visual artist. Mark my words in the early 2040's all young bands will reference the Woogs in the same way that the TV Personalities are now adored.” **Bottom of The Pops über die Single 'Yayoi Kusama', April 2020***

*“Hittiger DIY-Elektro-Pop mit Message.” **Hella Wittenberg über das Album 'Cut-up and Paste', Musikexpress, April 2019***

*“'Cut-up and Paste' ist einer jener seltenen Glücksfälle, in denen Pop und Message glücklich verheiratet wurden”. **Karsten Zimalla über das Album 'Cut-up and Paste', Westzeit, April 2019***